

3. Kommunikation

Der Überwinterungsplatz und die daraus resultierenden Probleme sind in Nigeria selbst wie auch über die Ländergrenzen hinaus kaum bekannt. Es soll eine Öffentlichkeitskampagne gestartet werden, die die nigerianische und europäische Bevölkerung über die Projekthinhalte zu informiert.

4. Tourismus

Der nigerianische Landesteil Cross River State ist ein für den Tourismus sehr geeignetes Gebiet. Dort befindet sich ein wundervoller Platz zur Vogelbeobachtung und der Schwalbenschlafplatz bietet ein unvergessliches Naturschauspiel. Ein lokales Tourismusbüro und ein Gästehaus werden gebaut, um Touristen im Dorf einen Anlaufpunkt zu bieten. Auch hier ist Unterstützung dringend nötig



5. Projektmanagement

Es muss eine Steuerungsgruppe aufgebaut werden, die alle beschriebenen Aktivitäten koordiniert. Eine internationale Organisation, die bereits in der Region arbeitet, soll die Aktivitäten in Nigeria managen.

Die Rauchschnalbe benötigt Ihre Hilfe! Unterstützen Sie die Aktivitäten zum Schutz der Rauchschnalbe am Überwinterungsplatz in Südost-Nigeria.

Mehr und mehr nationale und internationale Umweltverbände werden aktiv, um den Rauchschnalben zu helfen. In unserer Region hat sich der Ökolöwe in einem langfristigen Gebäudebrüterprojekt auch mit der Rauchschnalbe beschäftigt. Seit vielen Jahren erforscht die GRÜNE LIGA im Kohrener Land, einer landschaftlich sehr schönen Region südlich von Leipzig, die Rauchschnalben. Die beiden Netzwerkpartner beteiligen sich damit an dem internationalen Projekt EURING Rauchschnalbe: Wissenschaftler untersuchen in ganz Europa sowie an den Überwinterungsplätzen in Afrika südlich des Äquators die im Rückgang befindliche Vogelart. **Bitte unterstützen Sie unsere Bemühungen mit einer Spende:**

Spendenkonto:

GRÜNE LIGA Kohrener Land e.V.

Sparkasse Leipzig

IBAN: DE57 8605 5592 1100 0224 45

BIC: WELADE8LXXX

Verwendungszweck: Rauchschnalbe

Wenn Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, schreiben Sie uns bitte eine E-Mail.

Kontakt:

GRÜNE LIGA Kohrener Land e.V.

Rüdigsdorf

Rüdigsdorf 29

04654 Frohburg

www.rauchschnalben.info

Tomas Brückmann

E-Mail: tomas.brueckmann@grueneliga.de

Die Rauchschnalbe braucht IHRE Hilfe!

Unterstützen Sie den Schutz der Rauchschnalben hier in Leipzig und am Überwinterungsplatz in Ebakken in Nigeria!



gemeinsam mit

GRÜNE LIGA Netzwerk
Ökologischer
Bewegungen

www.rauchschnalben.info

Die Rauchschnalbe - ein kostbares Gut

Der Bestand der rauchschnalben ist rückläufig. Man spricht in Mitteldeutschland von einem Bestandsrückgang um 30 Prozent im Vergleich zu den 70er Jahren. Einen erheblichen Einfluss auf den Rückgang der Rauchschnalbe hat der Mensch. Dazu zählt der Nistplatz- und Nahrungsverlust durch Aufgabe der traditionellen Milch- und Fleischviehwirtschaft. Ebenso tragen die intensive Grünlandnutzung mit Überdüngung und Einsatz von synthetischen Pflanzenschutzmitteln wie auch die Modernisierung von Ställen und anderer dörflicher Strukturen dazu bei. Innerhalb der Durchzugs- und Überwinterungsgebiete kommt es aus verschiedenen kulturellen Erwägungen häufig noch zum gezielten Fang der Rauchschnalbe zu Nahrungszwecken.

Vorkommen im Leipziger Raum

Die Rauchschnalbe sieht man im städtischen Raum nur noch selten. Sie kommt vornehmlich in ländlichen Gebieten vor. In Leipzig selbst ist sie nur vereinzelt in Vororten anzutreffen. Im Stadt- und Landkreis Leipzig gibt es noch ca. 4.000 Brutpaare, davon etwa 500 im bebauten Stadtgebiet. Es kommt hier zu Koloniebildungen, wie zum Beispiel an der Tierklinik und im Zoo Leipzig. Zudem brüten Rauchschnalben auf Einzelgehöften und in Anlagen mit intensiver Tierhaltung.

Die Rauchschnalbe siedelt sich besonders dort an, wo reichlich Nahrung (Insekten) vorhanden ist. An Einzelbrutplätzen ist die Anzahl der Brutpaare abhängig vom Umfang der Klein- und Nutzhaltung. Je mehr Nutztiere gehalten werden, umso höher ist die Anzahl der Brutpaare. Intensivanlagen der Tierproduktion weisen hohe Brutpaardichten der Rauchschnalbe auf.

Schlafplätze und Überwinterung

Vor ihrem Rückzug nach Afrika ins Winterquartier sammeln sich ab Ende Juli junge und alte Rauchschnalben meist zu Hunderten an so genannten Schlafplätzen. Sie

befinden sich oft im Röhricht von Seen und Teichen. Im Leipziger Landkreis existiert ein solcher Schlafplatz im Naturschutzgebiet Eschefelder Teiche bei Froburg.

In Südost-Nigeria befindet sich der größte bekannte Rauchschnalben-Überwinterungsplatz. Dort versammeln sich zwischen Oktober und März jedes Jahres zwei bis sechs Millionen Rauchschnalben.



Leider zählt die Rauchschnalbe für die einheimische Dorfbewölkerung zu einer wichtigen Proteinquelle. Aus uralter Tradition werden jährlich zehntausende Rauchschnalben getötet.



Die italienische Organisation Cible Onlus setzt sich dafür ein, dass der Schnalbenschlafplatz von der einheimischen Bevölkerung akzeptiert wird und die Dorfbewohner keine Schnalben mehr fangen. Die Organisation kümmert sich um die Schaffung alternativer Protein- und Einkommensquellen sowie die Bewusstseinsbildung zum Schutz der Schnalben. Sie möchte in Zukunft an diesem Ort noch mehr zum Schutz der Rauchschnalben tun. Geplant sind:

1. Schutz der Rauchschnalben

An erster Stelle stehen die Anstrengungen, die illegale Jagd auf die Rauchschnalben einzudämmen. Als Alternative zur „Proteinquelle Rauchschnalbe“ ist geplant, in Zukunft Schneckenfarmen in Ebakken aufzubauen. Diese Art von Fleisch ist den Einheimischen vertraut und sie nutzen es während der schnalbenlosen Regenzeit. Ein weiterer Schlüssel ist die Anstellung von zwei Einheimischen zum Schutz der Schnalben.



2. Bildung

Die Schnalbenjagd in Ebakken wird hauptsächlich von Kindern der Dörfer durchgeführt. Deshalb sollen Bildungsprogramme aufgebaut werden.